Gegenanträge und Wahlvorschläge

Ordentliche Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft

am Dienstag, 15. Mai 2018, 10:00 Uhr,
im Kongress Palais Kassel – Stadthalle,
Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

Wachstum erleben.

Letzte Aktualisierung: 4. Mai 2018

Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Anträge von Aktionären zu Punkten der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft am 15. Mai 2018.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

und

zu Punkt 5 der Tagesordnung: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft sind zwei Gegenanträge des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e. V. zugegangen, die wir nachstehend veröffentlichen.

Gegenanträge des Dachverbands der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre zur Hauptversammlung der K+S AG am 15. Mai 2018:

Zu Tagesordnungspunkt 4: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 nicht zu entlasten.

Begründung:

Der Vorstand hat es auch im Jahre 2017 geschafft, durch Untätigkeit und Sich-Weg-Ducken eine beharrliche Ignoranz in Sachen Schutz der Umwelt und der Ökosysteme an den Tag zu legen. Dazu zählen im Einzelnen:

- Die anhaltende Salzlaugenverpressung im Untergrund, was das Grundwasser, das als Trinkwasser von den Menschen benötigt wird, bedroht
- ein nicht schlüssiges 3D-Grundwassermodell Kali 60
- die Verklappung von Produktionsabfällen in Werra und Weser, in Fliede und Fulda
- Soleschlacke aus dem Kaliberg
- Regenauswaschungen der Halden
- Schwermetalle in der Rückstandshalde Hattorf
- unangemessener Umgang bei der Altlastenentsorgung im Werk Werra
- Einlagerung von Kaliabwässern in der Grube Springen
- die Umwelt belastende Salzabfallhalden

Diese Liste der Vergehen ist lang und könnte noch weiter ausgeführt werden.

Die Agenda der Vereinten Nationen für die Sustainable Development Goals (SDGs) ist die weltweit wichtigste entwicklungspolitische Zielsetzung des nächsten Jahrzehnts. Sie betrifft, im Gegensatz zu ihrem Vorgänger, den Millenniumszielen, auch die Industrienationen und damit in besonderem Maße auch deutsche Unternehmen, somit auch: die K+S Aktiengesellschaft. Zu den SDGs zählen unter anderem: Gesundes Leben für alle, Sauberes Wasser, Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen oder auch Landökosysteme schützen. Diese Anforderungen betreffen sowohl die Umstände der eigenen Firmenproduktion als auch die Produktionsumstände in der gesamten Lieferkette.

Wir Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre sehen in der skandalösen Umweltbilanz von K+S einen Verstoß gegen die gute Unternehmensführung und eine Missachtung der eigenen Verantwortung für das Erreichen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Daher verweigern wir Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre dem Vorstand der K+S AG für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung.

Zu Tagesordnungspunkt 5: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre beantragt, die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 nicht zu entlasten.

Begründung:

Der Aufsichtsrat der K+S AG hat es versäumt, den Vorstand anzuweisen, Prozesse im Unternehmen zu etablieren, die wirklich darauf abzielen, das Konzernhandeln im Sinne von Nachhaltigkeit erfolge. K+S spricht selbst gerne von „nachhaltiger Entwicklung", von „Zukunftsfähigkeit" und verkauft werbewirksam die „Konzernstrategie Shaping 2030" mit den vermeintlich „ambitionierten Zielen: Menschen, Umwelt, Geschäftsethik". K+S betreibt Lippenbekenntnisse in Sachen „Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind", – die Realität sieht aber anders aus (siehe Gegenantrag zu TOP 4) und spricht dem blassen Werbespruch der K+S Aktiengesellschaft Hohn.

Daher verweigern wir Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre dem Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 die Entlastung.

Köln, den 27.04.2018

Markus Dufner
Geschäftsführer des Dachverbands
der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre

dachverband@kritischeaktionaere.de
www.kritischeaktionaere.de

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Wahlen zum Aufsichtsrat

Der Gesellschaft ist ein Vorschlag für die Wahlen zum Aufsichtsrat gemäß §§ 127, 126 AktG von Herrn Sebastian Helling zugegangen.

Herr Helling stellt sich selbst zur Wahl. Aussagegemäß ist Herr Helling nicht Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Der Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft setzt sich nach den §§ 96 Abs. 1 und 2, 101 Abs. 1 AktG und nach §§ 1 Abs. 1, 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, Abs. 2 Nr. 2, Abs. 3 MitbestG und § 8 Abs. 1 Satz 1 der Satzung der K+S Aktiengesellschaft aus acht von der Hauptversammlung und acht von den Arbeitnehmern zu wählenden Mitgliedern und zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammen. Da der Gesamterfüllung dieser Quote nach § 96 Abs. 2 Satz 3 AktG widersprochen wurde, ist der Mindestanteil von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmer getrennt zu erfüllen. Von den acht Sitzen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat müssen daher mindestens zwei mit Frauen und mindestens zwei mit Männern besetzt sein. Dem Aufsichtsrat gehören derzeit insgesamt drei weibliche und dreizehn männliche Mitglieder an, zwei weibliche und sechs männliche auf der Seite der Anteilseigner und eine weibliche und sieben männliche auf der Seite der Arbeitnehmer.

Den von Herrn Helling übersandten Lebenslauf veröffentlichen wir nachstehend.

Lebenslauf

Sebastian Helling
Wirtschaftswissenschaftler M.A.

Projekteinkäufer bei der Rheinmetall MAN Military Vehicles in Kassel

Persönliche Daten

Geburtsjahr	1984
Geburtsort	Frankfurt/Oder
Wohnort	Espenau
Nationalität	Deutsch

Ausbildung

2005 – 2007	Ausbildung bei der Kasseler Sparkasse zum Bankkaufmann
2007 – 2013	Bachelor und Masterstudium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kassel

Beruflicher Werdegang

2012-heute	Projekteinkauf Rheinmetall MAN Military Vehicles in Kassel

Gemeinsame Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hält an ihren am 28. März 2018 im Bundesanzeiger bekannt gemachten Beschlussvorschlägen fest.

Zu den Gegenanträgen des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre e. V. nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hält die Anträge für unbegründet.

Wir vermögen keine Versäumnisse in der Verwaltung der Gesellschaft zu erkennen, aufgrund derer Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu entlasten wären.

K+S Aktiengesellschaft
mit Sitz in Kassel

Vorstand und Aufsichtsrat